Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 12

Artikel: Auch pädagogisch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533116

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Aud pädagogisch.

Mommsens Kömische Geschichte war bekanntlich auf fünf Bande berechnet; ebenso ist befannt, daß nur die drei ersten und ber fünfte Band erichienen find, mahrend ber vierte Band bis beute fehlt. Bur Erklarung wird geschrieben: Der verstorbene Professor Franz Laver Rraus in Freiburg gab seinerzeit im Rolleg über biese auffallende Tatsache folgenden gewiß interessanten Aufschluß. Er habe einst Momnsen in Rom getroffen und ihn gelegentlich auch wegen des fehlenden vierten Bandes befragt. Mommsen habe barauf erwidert: er fei nicht imftande, die Zeit zu verfteben, welde ber vierte Band behandeln sollte; es sei ihm gang unerflärlich, wie das Christentum mit einem Male in die Welt eindringe und die ganze römische Welt und Rultur durch= bringe und umschaffe. Rraus führte diese Episode an als Beweis für die Bott-

lichfeit des Christentums in einer Polemit gegen Strauß und Renan.

2. Das größte Werk der ganzen Welt, das je über die Heiligen geschrieben murbe, die Acta Sanctorum der Bollandisten, fieht gur Zeit am Anfang bes November. Im Jahre 1643 erschien zu Antwerpen ber erste Band, berausgegeben von bem Jesuiten Bolland; bis 1789 waren 51, mit dem Propplaum des Mai 52 Bande erschienen, fast ganz von Jesuiten bearbeitet; der Band 52 murde durch die Prämonstratenser von Tangerlo im Jahre 1794 ausgegeben, er enthielt noch die Heiligen bes 12. bis 14. Oftober. Dann ruhte bas Werk bis 1836; ba nahmen bie belgischen Jesuiten bas Riesenwerk wieder auf, und 1845 konnte ein erster Band ans Licht treten. Seute gahlt bas Unternehmen 63 Bande in 64 Teilen (dazu ein Registerband und ein Propylaum bes November = zusammen 66 Bande à 75 Fr., alle zusammen beim Berleger A. Savaete in Baris zu 2400 Fr. ungebunden). Die zwei letten Bande 62 und 63 leiten ben November ein. Moge bas großartige Wert, ein Zeugnis ftaunenswerter Gebuld und unermüblichen Fleißes, wenigstens bis um die Mitte unseres Jahrhunderts zu glücklichem Abschluß gelangen!

3. Daß Deutschland unter allen Lindern ber Welt die meiften Bucher hervorbringt, dürfte nohl allgemein befannt fein. Weniger vielleicht, als baß fich die Produktion jährlich steigert und sich ins Ungemessene zu steigern broht. So erichienen im Jahre 1890 im Ganzen 18,875 Werke (es werden im Börsenblatt für ben beutschen Buchhandel natürlich nur die Titel, nicht die Bande berechnet), 1901 gahlte man bereits 25,331, 1902 aber schon 26,906, also 1575 mehr als im Vorjahre. Fast 27,000 Werke im Jahr - wir gratulieren! Dabei zeigte fich ein Zuwachs in faft jedem Fach, besonbers in Belletristif (1902: 3808 Werke), nur Rechts- und Staatswissenschaften

sowie Naturmissenschaften zeigen ein fleines Minus.

4. Die "Donaustg." meldet: In ber Ordinariatssitzung vom 23. Felr. murbe ber Ausbau bes bijchöflichen Rleritalfeminars in Paffau, fowie bie Schaff= ung eines vierten theologischen Kurses einstimmig beschloffen. Also auch Ausdehnung der Studienzeit!

5. Gine vollständige, fritische Ausgabe bes babylonischen Talmud famt beutscher Uebersetung gibt in 10 Banben Lagarus Goldschmidt bei Calvary u. Co. in Berlin heraus. Bis jest find 4 Bande (im Preise von je 50-75 Mf.) erichienen. 1910 foll bas Unternehmen beenbet fein.

-No-03775-1

Stalien. In nächster Balbe foll, bem bringenben Bunfche bes Sl. Baters entsprechend, in Rom eine internationale Anabenfingschule, die dem "Cittadino" aufolge im Batikan felbst untergebracht wird, ins Leben treten. Mit ben entsprechenden Vorarbeiten ift Maestro Perosi betraut.